

Modulbeschreibung

Master of Science FH in Nursing

Medikamenten- und Therapiemanagement

Medikamente und Therapien sind wichtige Eckpfeiler im Management von Gesundheitsbeschwerden. Dabei sind die korrekte Applikation von Medikamenten und die Durchführung von Therapien für Patient/innen und Angehörige oft herausfordernd. Die Studierenden analysieren aufgrund ihrer erweiterten pharmakologischen Kenntnisse hemmende und fördernde Faktoren und intervenieren je nach klinischen Befunden beratend, anleitend oder stellvertretend für Patient/innen und Angehörige.

Medikamente und andere Therapien bilden die Eckpfeiler der Behandlung vieler Erkrankungen und im Alter. Allerdings werden nur rund 50% der verordneten Medikamente von den Patient/innen korrekt eingenommen oder die Therapien angewendet. Das birgt Risiken für Krankheitsverläufe, Genesungsphasen und letztlich auch für die Lebensqualität. Dies kann u. U. einen verfrühten Tod herbeiführen. Lange waren umfassende Informationen zu Medikamenten und Therapien die Lösung dieses Problems. Neuere Forschung zeigt nun, dass die Sachlage komplizierter ist. Denn mehr Information führt nicht zwangsläufig zu einer besseren Adhärenz. Die Studierenden werden befähigt, beim Medikamenten- und Therapiemanagement eine Schlüsselposition einzunehmen. Sie nutzen ihr pharmakologisches Know-how, um mit den Patient/innen die private und berufliche Situation zu analysieren. Gemeinsam mit ihnen, den Angehörigen und Fachpersonen gestalten sie die Therapie, die nützlich, machbar und nicht zuletzt ressourcenschonend ist.

Handlungskompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ fördernde und hindernde Einflussfaktoren auf die Medikamenteneinnahme und Therapiedurchführung zu identifizieren ■ die Bereitschaft und Fähigkeiten von Patient/innen und Angehörigen für eine sichere und wirksame Medikamenteneinnahme und Therapiedurchführung einzuschätzen ■ Medikamenten- und Therapieregimes, einschliesslich ungeeigneter oder schädlicher Medikation im Alter systematisch zu erfassen und auszuwerten ■ mit Patient/innen und Angehörigen die Risiken einer inkonsequenten Medikamenteneinnahme zu besprechen und gemeinsam mit Fachpersonen Lösungen zu einem angepassten oder vereinfachten Therapieregime im Sinne des Shared Decision Making zu erarbeiten ■ eine sozial und räumlich unterstützende Therapieumgebung am Wohn- oder Arbeitsort zu fördern bzw. Einschränkungen zu mildern oder zu beseitigen ■ die Befunde der Körperuntersuchung und des Mentalstatus' im interprofessionellen Team zu kommunizieren, abzuwägen und Massnahmen nachhaltig aufeinander abzustimmen und zeitnah zu überprüfen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mehrdimensionalität von Adhärenz ■ "Readiness" für Therapien und Therapieentscheidungen ■ Medikamenten-Assessment in klinisch komplexen Situationen, inkl. Aktualisierung pharmakologischer Kenntnisse ■ Medikamenten (Selbst-)Management und Medication Literacy ■ Alltagsnahes sowie kultur- und gendersensibles Informieren, Schulen und Beraten zu Medikamenten und Therapien, inkl. Motivierende Gesprächsführung ■ Klinische Pharmakologie und unerwünschte Arzneimittelwirkungen bei häufigen chronischen Erkrankungen und Hochaltrigkeit

Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräche, ärztliches Mentorat, Peer Mentoring in der Praxis, Mentorat durch erfahrene Patient/innen oder Angehörige, angeleitetes Selbststudium, Klinisches Portfolio
Leistungsnachweis / Modulabschluss	Schriftliche Arbeit
Ausgewählte Literatur	Lorig, K. et al (2011). Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben. Zürich: Careum Verlag. Herdegen, T. (2008). Kurzlehrbuch Pharmakologie und Toxikologie. Stuttgart: Thieme. World Health Organization (2003). Adherence to long-term therapies. Evidence for action. Geneva: WHO.
Modulverantwortung	Christine Rex, RN, MScN, Studiengangsleitung DAS FH in Complex Care, Leitung Pflege, Spitex Knonauer Amt
Dozierende	Beatrice Hengartner, RN, Nurse Practitioner, Pflegeexpertin Palliative Care, Spitalzentrum Biel Ute Lohmeyer, Pflegefachfrau, Dr. med., FMH Anästhesiologie und FMH Intensivmedizin, Hausärztin Carla Meyer-Masseti, Dr., Spitalapotheckerin FPH, Research Associate Klinische Pharmazie & Epidemiologie Universität Basel MaryJo Vetter, Nurse Practitioner, DNP, Director Doctorate in Nursing Practice Program, New York University
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Körperuntersuchung basierend auf den Grundlagen des Klinischen Assessments (Bachelor Niveau) ■ Aktualisierte pathophysiologische Kenntnisse ■ BScN oder MScN Abschluss mit einem Modulumfang von mind. 5 ECTS im Klinischen Assessment ■ Absolvent/innen mit BScN, MScN oder Höfa 2 Abschluss ohne Klinisches Assessment absolvieren vor Studienbeginn ein entsprechendes Einzelmdu im Umfang von mind. 5 ECTS ■ Berufstätigkeit von mindestens 30% mit vorwiegend direktem Patient/innenkontakt
Modulcode	MAS_CC_004
Modultyp	Pflichtmodul im MScN Schwerpunkt „Clinical Excellence“
Modulreihenfolge	Modul 4 im MScN Studienbereich „Klinische Pflegeexpertise“
Lernzeit/ECTS	150 Stunden, 5 ECTS
Modulkosten	Pauschale für Gesamtstudiengang
Unterrichtssprache	Deutsch für die meisten Lehrgespräche (Ausnahmen auf Englisch), Deutsch (für Leistungsnachweis)